

*Gerold von Hohensax, Abt des Klosters Einsiedeln<sup>1</sup>, bestätigt, [fol. 290v] ... dass für vnss khommen ist l<sup>3</sup> der edel Wolff von Brandiss<sup>2</sup> der Elter, Freyherr, ... und um die Erneuerung der vom Kloster an ihn und seine Vorfahren erfolgten Belehnung der Vogtei zu Friesen (St. Gerold) gebeten habe. ... l<sup>9</sup> Solich sin Gebett, wan vnss die zimlich sein bedunckht, haben wir angesehen l<sup>10</sup> vnd haben dem vorgeantent Wolfffen von Brandis die vorgerürten l<sup>11</sup> a) Vogtey zue Friesen<sup>3</sup> mit allen jren Zugehörden Nutzen l<sup>12</sup> Ehehafften Gewonhaiten vnd Rechten gnediglich geliehen vnd leihen l<sup>13</sup> jme auch die in Crafft diss Briefs, wass wir jhme von billig vnd l<sup>14</sup> von Recht daran zu leihen haben sollen vnd mögen ...*

*Abschr. (B), 19. Jh., Vorarlberger LandesA Bregenz, Reichsherrschaft Blumenegg, Hs. 160, fol. 290.*

*Regest: Morel, Regesten von Einsiedeln Nr. 855, S. 67.*

a) Es folgt durchgestr. Abb.

<sup>1</sup> Gerold v. Hohensax, 1452-1469 Abt des Benediktinerklosters Einsiedeln, Gem. u. Bez. SZ (CH). –

<sup>2</sup> Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459. – <sup>3</sup> Friesen, alter Name der Propstei St. Gerold, Vorarlberg (A).